

Forum-Gewerberecht | Spielrecht | Unterwandert die Glücksspielindustrie die wirtschaftlichen Interessen der Automatenaufsteller

Autor	Beitrag
jochen B. 15.09.2010 15:15	<p>Das macht bei uns die Runde:</p> <p>Nachdem sich die Glücksspielgeräteherstellerlobby bereits gegen eine Umsatzsteuerbefreiung der Automatenaufsteller politisch stark gemacht hat, soll nunmehr von Seiten der Gerätehersteller ein politischer Deal ausgearbeitet worden sein, dass die Automatenaufsteller auf ihre Gastronomieaufstellung verzichten würden, damit die politischen Entscheidungsträger bei der "Überarbeitung" der SpielV und des Glücksspielstaatsvertrags besänftigt würden.</p> <p>Es ist schon mehr als dreist, dass sich die Gerätehersteller in die Steuerpolitik der Automatenaufsteller eingemischt haben, dass sich nun die Gerätehersteller für ein Aus der Gastronomieaufstellung der Automatenaufsteller politisch einsetzen sollen, haut jedoch dem Fass den Boden raus!</p> <p>Ziel dieser Aktion kann doch nur die Verlagerung des Spielerpotenzial aus der Gastronomieaufstellung in die Großspielhallen der Glücksspielindustrie und deren angeschlossenen Großspielhallenbetreiber sein.</p>
Michi344 15.09.2010 16:43	<p>Hallo jochen,</p> <p>woher hast Du diesen Bericht, gibt es da Quellen.</p> <p>Gruss Michael</p>
dieter116 16.09.2010 06:23	<p>Steht das nicht auch in der Trümper-Studie ?</p> <p>Da steht ja auch , dass die VSteuer den Kommunen weggenommen werden soll um sie zentral (Bund oder Land) zu erheben.</p> <p>Imao sollten daann auch die Kntrollen der Hallen und Geräte zentral erfolgen.</p> <p>Denn wie viele OÄer die Kontrollen handhaben, kann man sie sich gleich sparen.</p>
gmg 16.09.2010 10:28	<p>Die Forderung in der Trümperstudie lautet wie folgt:</p> <p>Zitat on Generelles Aufstellungsverbot für Geldspielgeräte in Räumlichkeiten zu denen Kinder bzw. Jugendliche Zugang haben. Zitat off</p> <p>Fundstelle: S. 22</p> <p>Grüße</p>

Autor	Beitrag
<p data-bbox="92 147 197 174">alfi1950</p> <p data-bbox="92 181 325 208">21.09.2010 17:18</p>	<p data-bbox="347 147 1337 208">Nach dem EuGH- Urteil: Gastroaufstellung weg, es lebe die neue Wettbudenaufstellung :wut: :wand:</p> <p data-bbox="347 282 1182 309">Glücksspielstaatsvertrag bzw. Evaluierung der Spielverordnung</p> <p data-bbox="347 349 1477 546">Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Änderung des Glücksspielstaatsvertrages und der Evaluierung der Spielverordnung gehe ich davon aus, dass die Glücksspielindustrie und deren Verbände gerade nach dem EuGH- Urteil zum Glücksspielstaatsvertrag dem Bundeswirtschafts- und dem Bundesjustizministerium etwas „anbieten“ werden. - Siehe oben: "Gastroaufstellung"!</p> <p data-bbox="347 586 1458 680">Was kann aus eurer Sicht zur Absicherung einer vernünftigen Spielverordnung der Regierung (Bundeswirtschafts- und Bundesjustizministerium) „geopfert“ werden und was müsste auf jeden Fall „gerettet“ werden?</p> <p data-bbox="347 754 687 781">Meine Vorschläge wären:</p> <p data-bbox="347 822 1437 918">1. Opfern: Die heutigen zeudo "Casinogeräte" mit nicht nachvollziehbarer PTB Zulassung und "Spielepakete"</p> <p data-bbox="347 958 746 985">Über 80%-tige Hochauszahler</p> <p data-bbox="347 1025 703 1052">Vernetzung/Fernsteuerung</p> <p data-bbox="347 1093 600 1120">Herstelleraufsteller</p> <p data-bbox="347 1160 592 1187">Zutritt ab 18 Jahre</p> <p data-bbox="347 1227 1038 1254">Geräteaufstellung in Wettbuden, Kulturvereinen, etc.</p> <p data-bbox="347 1361 1273 1429">[SIZE=16][COLOR=limegreen] 2. Retten: Das kleine Glücksspiel mit transparenten Spieler- und Aufstellerschutz</p> <p data-bbox="347 1469 951 1496">Geldspielgeräte mit max. 3 Spiele je Baureihe</p> <p data-bbox="347 1536 1023 1563">Transparente Auszahlquote (min. 65% / max. 75%)</p> <p data-bbox="347 1603 874 1630">Hochauszahler exklusiv für Spielbanken</p> <p data-bbox="347 1671 584 1697">Zuritt ab 21 Jahre</p> <p data-bbox="347 1738 584 1765">Gastroaufstellung</p>

Autor	Beitrag
<p>eszet 07.11.2010 19:58</p>	<p>quote----- Original von gmg Die Forderung in der Trümperstudie lautet wie folgt:</p> <p>Zitat on Generelles Aufstellungsverbot für Geldspielgeräte in Räumlichkeiten zu denen Kinder bzw. Jugendliche Zugang haben. Zitat off</p> <p>Fundstelle: S. 22</p> <p>Grüße -----</p> <p>Beispiel und Frage: Dortmunder Flughafen Ankunftsbereich, Gastroaufstellung. Drei Geräte in Glaskasten mit Vorhängen und Wechsler neben der Kaffeebar. Nicht einsehbar von der Bedienung. Letzten Freitag vier U18er rausargumentiert :wut: Die Bedienung wußte überhaupt nicht was ich von ihr sagen wollte mit dem Hinweis: Sie wäre für die Einhaltung des Jugendschutzes, bei Gastroaufstellung, verantwortlich. Die Flughafeninfo wußte auch nicht wer zuständig ist, wollte sich aber kümmern.</p> <p>Solche Aufstellungen ziehen Jugendliche magisch an. :wut: Leider.</p> <p>Welches Ordnungsamt in Dortmund ist zuständig? Liest hier vielleicht ein Zuständiger mit?</p>
<p>Meike 20.11.2010 08:26</p>	<p>Hallo jochen,</p> <p>ich würde die aktuelle Lage so bezeichnen.</p> <p>Es findet z.zt. ein erhebliches Tauziehen statt, wobei das Tau nicht nur zwei Enden hat, sondern mittlerweile aufgefasert wird.</p> <p>Jeder sollte sich daher bemühen aktiv zu gestalten, damit er hinterher nicht nur aktiv jammert.</p> <p>Gruß Meike</p>

In diesem Thema befinden sich folgende Anhänge: